



# Klimakompatibilität Pensionskasse Schaffhausen PKSH

(Kanton, Stadt)

## Charakterisierung

Die PKSH liegt mit einem Anlagevolumen von rund 3.5 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 65 bis 75 der Pensionskassen der Schweiz.

## Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die PKSH bekennt sich seit 2018 im Anlageglement zur Mitberücksichtigung von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance ESG) und hat seither Nachhaltigkeitsprinzipien publiziert.

Wie sie auch in den Geschäftsberichten 2019, 2020 und 2021 schreibt, setzt sie sich im Dialog mit den bestehenden Vermögensverwaltern mit Nachhaltigkeit auseinander. Bei über 80% des Wertschriftenvermögens ist "Nachhaltigkeit im Anlageprozess verankert". Die grosse Mehrheit der Vermögensverwalter hat die UNPRI...United Nations Principles for Responsible Investment unterzeichnet. Einige Asset Manager wenden die Ausschlussliste des Schweizerischen Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) an, die einige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition verbietet.

Die PKSH informiert auf Anfrage der Klima-Allianz (März 2020), sie investiere nur in Kollektivgefässe, aber sie wende im Falle neuer Investments oder Ersatzinvestments bei der Auswahl des Produkts ESG-Kriterien an. Weiterhin würden bei über 80% der aktiv verwalteten Fonds der PKSH Nachhaltigkeitsaspekte durch Anwendung von Firmen-Ratings in den Portfoliokonstruktionsprozess integriert. Schliesslich sei bereits ein Teil der Aktien Ausland in einen nachhaltigen Fonds angelegt, und es würden derzeit auch weitere Umstellungen bei den Aktien- und Obligationenportfolien vorbereitet.

Mit dem neuen, detaillierten Nachhaltigkeitsbericht 2019 vom Sommer 2020 legt die PKSH die Grundlagen und Massnahmen ihres Ansatzes samt einer ausführlichen Bestandesaufnahme der Anwendung der ESG-Kriterien durch ihre Fondsverwalter offen. Sie präsentiert ebenfalls eine Auslegeordnung der Ergebnisse der von ihr in Auftrag gegebenen Nachhaltigkeitsanalyse von Ethos. Ihre Selbsteinschätzung ist: Wie der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht zeigt, berücksichtigt die PKSH Klima- und Nachhaltigkeitsaspekte in ihrer Anlagepolitik im Prinzip "umfassend". Sie bekennt sich dazu, die Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeit laufend zu verfolgen und ihre Nachhaltigkeitspolitik entsprechend anzupassen.

Aus Gründen der schwierigen Bewertbarkeit sieht die Klima-Allianz derzeit davon ab, Klimastrategien und Dekarbonisierungsmassnahmen bei den Immobilien im Rating zu berücksichtigen. Es ist jedoch erwähnenswert, dass die PKSH gemäss Geschäftsbericht 2020 im Rahmen ihrer Immobilienstrategie umfassende ESG-Grundsätze befolgt: «Es wird auf eine nachhaltige, energieeffiziente und ökologische Konzeption und Bewirtschaftung der Immobilien geachtet, soweit dies unter Wahrung der Wirtschaftlichkeit angemessen und möglich ist. Dabei wird Nachhaltigkeit nicht nur bezüglich energetischer und ökologischer Optimierung angestrebt, sondern auch bezüglich Lage und Erreichbarkeit, Struktur und Nutzbarkeit der Gebäude sowie Konstruktion und Materialisierung». Sie hat folgende strategische Schwerpunkte festgelegt:

- Energetische Optimierung in Bezug auf Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoss, insbesondere der gezielte Einsatz von erneuerbaren Energieträgern bei der Wärme- und Stromerzeugung;

- Beachtung von ökologischen Grundsätzen in Bezug auf Konstruktion und Materialisierung;
- Lage und Erreichbarkeit der Immobilie.

#### Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Im Nachhaltigkeitsbericht 2019 anerkennt die PKSH in einem eigenen Kapitel die finanziellen Klimarisiken.

Stand Januar 2022:

Gemäss einer Mitteilung der PKSH ist eine offizielle Nachhaltigkeits-/Klimastrategie in Bearbeitung und soll im Laufe 2022 vom obersten Organ verabschiedet werden.

#### Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Wie aus der oben erwähnten Mitteilung an die Klima-Allianz vom März 2020 hervorgeht, hat die PKSH im Jahr 2019 einen Teil der Aktien Ausland in einen nachhaltigen Fonds angelegt, wo u.a. Kohleproduzenten ausgeschlossen sind; auch hat ein Asset Manager eines von der Kasse gehaltenen, aktiv verwalteten Aktienfonds eine jährliche Reduktion der CO<sub>2</sub>-Intensität angekündigt, die als eine Annäherung an die Ziele des Pariser Klimaabkommens betrachtet werden kann.

Aufgrund des Nachhaltigkeitsberichts 2019 lässt sich folgern, dass die Aktien und Obligationenportfolios der PKSH zusammen bereits beträchtlich weniger CO<sub>2</sub>-intensiv als der Weltmarktdurchschnitt sind. Weiterhin ist ein relevanter Teil der Aktien Ausland Developed Market (Industrielle Länder) gemäss Tabelle auf Seite 26 in den Fonds Swisscanto Index Equity World (ex CH) Responsible angelegt. Wie im selben Bericht auf Seite 16 dargelegt, sind in diesem Fonds des Typs "Responsible" Unternehmen mit eigenen Kohlereserven (Minen, Stromerzeuger mit eigenen Minen) ausgeschlossen, und aus dem entsprechenden Sustainability Report der Swisscanto (Stand September 2022) geht hervor, dass mit den Indexfonds "Responsible" die CO<sub>2</sub>-Intensität im Vergleich zum konventionellen Produkt um 23% reduziert ist. Somit hatte die PKSH Ende 2019 auf einem bedeutenden Teil der Aktien Kohleproduzenten ausgeschlossen, und auf etwa 40% der Aktien Ausland Developed Markets eine Reduktion des CO<sub>2</sub>-Intensität um 23% gegenüber der Marktreferenz getätigt. Gemäss Mitteilung der

PKSH an die Klima-Allianz vom Oktober 2020 wurden neu alle Aktien Emerging Markets in ESG-Produkte gemäss dem Benchmark MSCI Emerging Market ESG Leaders Index angelegt, welche rund 30-40% weniger CO<sub>2</sub>-intensiv sind als die Marktreferenz.

Im Januar 2022 ist, wiederum gemäss der respektiven Mitteilung der PKSH, der Stand der Umstellung und zusätzlichen Ermittlungen der Klima-Allianz wie folgt:

- Die Aktien Emerging Markets folgen dem besonders klimarelevanten MSCI Emerging Market ESG Leaders Index mit einer CO<sub>2</sub>-Reduktion von rund 40% zum respektiven Benchmark.
- Aktien Ausland (Developed Markets): neu sind statt früher 40% nun rund 60% der Anlagekategorie in den erwähnten Swisscanto Index Equity World (ex CH) Responsible angelegt, mit einem reduzierten Kohlenstoff-Fussabdruck von minus 23% im Vergleich zum Benchmark World.
- Aktien Schweiz: Je ein Sechstel der Anlagekategorie wird seit 2018 in ESG-Produkte investiert, die gemäss Ethos einen im Vergleich zum SPI reduzierten Kohlenstoff-Fussabdruck von minus 80% bzw. minus 20% ausweisen.
- Obligationen Fremdwährung: Ein Drittel der Anlagekategorie wird seit 2019 in ein Sustainable-Produkt der Fisch Asset Management investiert, das gemäss Anbieter einen im Vergleich zum Benchmark reduzierten Kohlenstoff-Fussabdruck von minus 40% ausweist.
- Obligationen Schweiz: 62% der Anlagekategorie wird seit 2021 in ein Sustainable-Produkt der Swisscanto investiert, das gemäss Anbieter mit dem Pariser Klimaziel kompatibel ist und die CO<sub>2</sub>-Reduktion auf mind. 4% pro Jahr ausrichtet.
- Alternative Anlagen: Private Equity – Investition 2019 in die AST Renaissance Schweiz Private Equity mit ESG-Reporting; Infrastruktur – Investition 2021 in die Anlagestiftung CSA Energie-Infrastruktur (erneuerbare Energien). Allerdings sind nur 0.4% der Aktiven in Alternative Anlagen investiert.

Stand September 2022 kann in Kenntnis des im Geschäftsbericht 2021 wiedergegebenen Anteils der klimarelevanten Aktienklassen Developed Markets und Aktien Emerging Markets am Total des Aktienportfolios sowie der ebenfalls klimarelevanten Obligationen Fremdwährung am Total des Obligationenportfolios grob geschätzt werden, dass die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Intensität der zusammengenommenen Aktien- und Obligationenportfolios (Ausland und Schweiz) der PKSH im Vergleich zum Weltmarktdurchschnitt bereits mindestens einen Fünftel beträgt. Der vergleichsweise geringe Anteil an klimarelevanten Obligationen Ausland im Vergleich zu den Obligationen Schweiz mit geringem CO<sub>2</sub>-

Fussabdruck trägt zum guten Ergebnis bei. Die PKSH hat geschätzt also ihren zur Verfügung stehenden Klimahebel zu einem recht guten Teil genutzt.

#### Kommentar Klima-Allianz

- Noch ausstehend ist eine vertiefere Dekarbonisierung insbesondere auf den Aktien Developed Markets sowie auch den Obligationen Ausland.

Aus Gründen der schwierigen Bewertbarkeit sieht die Klima-Allianz wie oben erwähnt davon ab, klimafreundliche Massnahmen bei den Immobilien und der Verleihung von Hypotheken im Rating zu berücksichtigen. Folgendes ist jedoch erwähnenswert. Dem Geschäftsbericht 2021 ist zu entnehmen, dass die PKSH die CO<sub>2</sub>-Emissionen ihres Immobilienparks kennt und über ein potenziell wirksames Steuerinstrument auf Ebene Portfolio und Gebäude verfügt. Die von ihr beauftragte Firma IAZI AG untersucht das Immobilienportfolio auf dessen Klimaverträglichkeit. Die Analysen haben im Zeitraum 2014 bis 2021 eine Senkung der Emissionen von 34 kg CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup> EBF auf 24.9 kg/CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup> EBF ergeben. Die Analysen erfolgen im Jahresturnus. Weiterhin ist sehr bemerkenswert, dass die PKSH seit Mitte 2020 bei Hypotheken für Minergie- oder GEAK-A Bauten einen Energie-Bonus anbietet.

#### Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die PKSH ist Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz und des ETHOS Engagement Pool International, sowie der besonders auf politischer Ebene aktiven Investorenkoalition Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC).

#### Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz) Engagement

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz hat sich die PKSH insbesondere an zwei namhaften und erfolgreichen Engagement-Initiativen beteiligt: im Falle von Nestlé erwirkte Ethos das Say on Climate, also die Vorlage der Konzern-Klimastrategie an der Generalversammlung 2021, und veranlasste bei Holcim die Erstellung eines Say on Climate Reports für die Generalversammlung 2022.

Als Neumitglied des ETHOS Engagement Pool International ist die PKSH insbesondere am seit Juni 2018 laufenden mehrjährigen Verpflichtungsprogramm beteiligt, in dem 8

europäische Elektrizitätsunternehmen aufgefordert werden, sich auf eine kohlenstoffarme Zukunft vorzubereiten.

In diesem Rahmen wurde sie auch aktive Mitbeteiligte der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO<sub>2</sub>eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: "An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner". Die im ETHOS Engagement Pool International gebündelten aktiven Pensionskassen bringen sich gemäss Tätigkeitsbericht 2020 mit Ethos als "Participant" im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie der Progress Report 2020 der Climate Action 100+ zeigt, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonisierungspfadens über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Zudem hat die PKSH sich der Investorenkoalition Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) angeschlossen, welche sich besonders auf politisch-wirtschaftlicher Ebene der Zusammenarbeit zur Bekämpfung des Klimawandels und für eine kohlenstoffarme Zukunft verpflichtet.

Schliesslich sendet die Unterzeichnung des 2021 Global Investor Statement to Governments on the Climate Crisis, organisiert durch den globalen Zusammenschluss The Investor Agenda ein starkes Signal an die Regierungen und die Politik aller Länder. Über 450 globale Investoren, darunter führende institutionelle Anleger, fordern die Regierungen auf, die immer krisenhafter wirkende

Lücke in den Gesetzgebungen zur Erreichung des 1.5°C-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu schliessen.

### Stimmrechte

Die PKSH nimmt ihre Stimmrechte im Ausland nicht unter direkter Eigenkontrolle wahr. Gemäss der besagten Mitteilung vom Januar 2022 investiert sie ausschliesslich in Kollektivanlagen, verlangt aber von Ihren Vermögensverwaltern für ihre Kollektivanlagen den Ausweis der Stimmrechtsausübung und interveniert bei Bedarf.

### Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Die PKSH schreibt in der Mitteilung an die Klima-Allianz vom März 2020, sie habe bereits 2017 am Pilottest zur Analyse der Klimaverträglichkeit von Finanzportfolien des BAFU teilgenommen und werde das 2020 wieder tun. Zudem prüft sie die Fondsprodukte laufend auf den CO2-Fussabdruck (s.oben).

Gemäss der Mitteilung vom Januar 2022 hat die PKSH im Februar 2020 eine Portfolio-Analyse durch die Stiftung Ethos erstellen lassen, die u.a. die Treibhausgas-Emissionen gemessen hat. Die PKSH will die Analyse periodisch wiederholen, um die Entwicklung ihres Portfolios zu verfolgen. Sie ist daran, ein solches Controlling fest zu installieren.

### Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die PKSH hat zwar noch keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad mit Zwischen- und Endzielen zu formalisieren. Faktisch hat sie ihre 2019 begonnene Umstellung auf nachhaltigere und klimaverträgliche Fonds mit substanzieller Dekarbonisierung im Laufe 2020 und 2022 fortgesetzt.



Klima-Allianz  
Schweiz

### Schlussfolgerung:

- Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) und der Ermittlung von CO2-Fussabdruckdaten vorhanden.
- Aufgrund des Nachhaltigkeitsberichts 2019 und aktueller Informationen an die Klima-Allianz kann geschätzt werden, dass die Reduktion der CO2-Intensität der Aktien- und Obligationenportfolien der PKSH im Vergleich zum

Weltmarktdurchschnitt bereits rund einen Fünftel beträgt.

- Die PKSH praktiziert die aktive Aktionärsbeeinflussnahme im Rahmen des ETHOS Engagement Pool International, insbesondere auch mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+, und des ETHOS Engagement Pool Schweiz.
- Besonders bemerkenswert für eine Vorsorgeeinrichtung mit vergleichsweise geringem Anlagevolumen, ist die PKSH Mitglied der Investorenkoalition Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC).
- Sobald die zu erwartenden weiteren Umstellungen bei den Wertschriften-Investitionen in Kombination mit den bereits laufenden Engagement-Aktivitäten einen gemäss den Klima-Allianz-Kriterien nachvollziehbaren Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad mit Ziel 1.5°C und Netto Null spätestens 2050 aufzeigen, wird die Klima-Allianz die Einstufung auf **HELLGRÜN** wechseln.



### Tendenz 2020-2022:

Bewertung: viel besser

---

### Kommentar Klima-Allianz

- Die PKSH ist mit ihren neuen Grundsätzen zur Nachhaltigkeit, mit ihren weit gediehenen Umstellungen auf nachhaltigere und klimapositivere Fonds auf einem guten Teil der Wertschriften (Aktien, Obligationen) sowie mit ihrem begonnenen Engagement, das auch das Feld der fossilen Energien einschliesst, auf einem vielversprechenden Weg.
- Sie hat Potenzial, auf dem Weg der Dekarbonisierung des Portfolios weiter voranzuschreiten.
- Es fehlt noch eine bindende Klimastrategie mit Vervollständigung der Umstellung der gesamten Aktien- und Obligationenportfolien auf nachhaltige und klimaverträgliche Fonds, welche einen Mechanismus für einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad mit Erwärmungsziel 1.5°C und Netto-Null spätestens 2050 sichert, und die Festlegung von Zwischenzielen ermöglicht.
- Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Diese Reduktionsziele des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance sind absolut und beziehen sich auf die eigenen finanzierten CO2eq-Emissionen im Jahr 2020. Sie sollten nicht im Vergleich zum globalen Referenzmarkt festgelegt werden. Der üblicherweise hohe Anteil an inländischen, weniger CO2eq-intensiven Investitionen sollte nicht dazu benutzt werden, vergleichsweise schwache Dekarbonisierungsmaßnahmen zu rechtfertigen.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.



### Politische Aktivitäten

2016: ~~Mündliche Frage~~ anlässlich eines Traktandums zur PKS~~H~~ von Kantonsrätin Linda de Ventura (AL). ob die Kasse beabsichtige, von den Investitionen in fossile Energien wegzukommen. Das zuständige Exekutivmitglied ~~sagt aus~~, die PKS~~H~~ sei daran, eine Analyse zur Nachhaltigkeit zu erarbeiten.

Februar 2018: ~~Kleine Anfrage~~ Linda de Ventura, Kantonsrätin AL betreffend Anlagestrategie der PKS~~H~~, ob die angekündigte Analyse zur Nachhaltigkeit gemacht worden sei. Die Regierung

~~antwortet~~, nur die Kasse sei der richtige Adressat und das Parlament hätte keine Befugnis, informiert aber, dass die PKS~~H~~ entschieden habe, bald Nachhaltigkeitskriterien anzuwenden.